

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 53 (1975)
Heft: 2

Buchbesprechung: Für Sie gelesen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

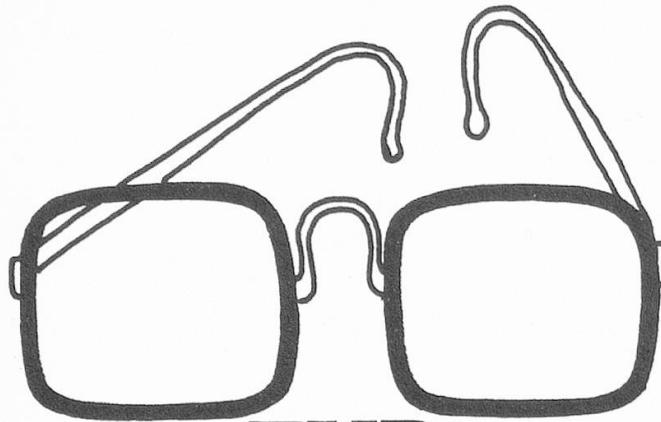
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

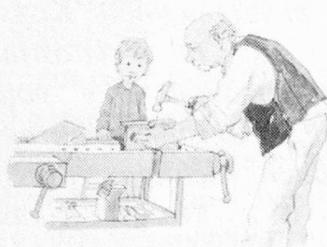


FÜR SIE GELESEN

OLÉ UND SEINE WELT 4

Oles Großvater

Von Monica Gydal und Thomas Danielsson
Illustriert von Mette Andersen



Reinbeker Kinderbücher
Carlsen Verlag

Monica Gydal und Thomas Danielsson

Oles Grossvater

(*Reinbeker Kinderbücher, Carlsen-Verlag, Fr. 14.80*)

Der sechsjährige Ole wohnt mit seinen Eltern und einem kleinen Bruder in einem Hochhaus. Mit dem Bus kann er allein in den Vorort fahren, wo seine Grosseltern in einem kleinen Hause leben. Ganze Tage verbringt er im Garten oder in der Werkstatt mit dem Grossvater. Dieser war früher Taxifahrer und hat heute viel Zeit für seinen Enkel. Als er einmal meint: «Es ist nicht immer gut, Rentner zu sein, ich bin jetzt alt und müde», antwortet Ole spontan: «Das bist du doch nicht, du bist ja mein bester Freund!»

Der Grossvater stirbt im Herbst im Spital und alle sind traurig. Nur Ole findet: «Grossvater ist da — er bleibt in meinen Gedanken!»

Auf subtile Art werden die Fragen beantwortet, die er — wie jedes Kind in dieser Situation — stellt.

Das liebenswerte schwedische Kinderbuch eignet sich gut zum Vorlesen, die Illustrationen sind hervorragend.

mk.

Kaspar Freuler

Urlaub auf Ehrenwort

(*Friedrich Reinhardt, Grossdruck, 86 S., Fr. 9.80*)

Man erlebt den prächtigen Strafanstaltsdirektor, der an einem herrlichen Sommernorgen fünf Gefangenen einen Sonntagsurlaub gewährt. Er trifft den Ton. Er erreicht ihre Herzen. Sie widerstehen tapfer allen Versuchungen der Freiheit, um «dem Alten» keine Schande zu machen. Wie die Fünfe in die Dorfkirche Pfr. Bopps geraten, wie der die Predigt seines Lebens hält, wie sein Siamkater auch die Kanzel besteigt und was der Gottesdienst für Folgen hat . . . das darf man nicht verraten. Das zu lesen und herzlich zu lachen, sei dem Leser vorbehalten.

Die zweite Erzählung schildert ein recht drastisches Ferienhauserlebnis der Familie Röthlisberger, die nach dem Abzug unverschämter Einquartierung ihr «Paradiesli» voll geniesst.

HJR

Claire Hofmann

Rosenkurs

(*Albert Müller Verlag, 132 S., Fr. 14.80*)

Da bin ich an einem strahlenden Frühlingstag im Garten gesessen und habe Claire Hofmanns «Rosenkurs» atemlos durchgelesen. Unsere paar Rosenstöcke, die wir mit weiteren ergänzen wollen, stehen im ersten Laub und aus dem Ratgeber kann ich jetzt ganz genau erfahren, wann ich noch Rosen pflanzen kann, wie ich den Boden vorbereiten muss und welche Rosen für unser Klima in Frage kommen. Claire Hofmann, die sich seit zwanzig Jahren auf ihren Rosengarten spezialisiert hat, über dessen Gedeihen sie am Fernsehen und in Publikationen spricht, hilft Anfängern und Fortgeschrittenen mit Hinweisen in Kapiteln wie «Rosen richtig

PRO SENECTUTE

INTERN

A
**PRO
SENECTUTE**
Für das Alter

Zentralsekretariat: Witikonerstrasse 56, 8030 Zürich, Tel. 01 / 55 30 70

Literatur für ältere Leser

Die hier erwähnten Bücher wenden sich vor allem an Leser in der zweiten Lebenshälfte. Sie vermitteln wertvolle Hinweise für die Vorbereitung auf den Ruhestand und eine sinnerfüllte Lebensgestaltung im Alter. Hingegen ist es keine Bücherliste für Fachleute der Altershilfe und Psychologen oder Soziologen. Diese finden wissenschaftliche Literatur in unserer Fachbibliothek.

- | | |
|-----------------------------|---|
| Benary-Isbert,
Margot | Das Abenteuer des Alters. 14. Aufl.
Knecht-Verlag Frankfurt, 1972. Fr. 16.40 im Buchhandel |
| Benary-Isbert,
Margot | Ein heiterer Abend krönt den reichen Tag. 5. Aufl.
Knecht-Verlag Frankfurt, 1971. Fr. 16.40 im Buchhandel |
| Bliweis, Theodor
(Hrsg.) | Die dritte Lebensphase. Chancen des Alterwerdens.
Herder Verlag Wien, 1971. Fr. 27.70 im Buchhandel |
| Böger, Josef | Älterwerden mit Bedacht. 3. Aufl.
Morus-Verlag Berlin, 1969. Fr. 19.20 im Buchhandel |
| Cyran, Wolfgang | Frauen über vierzig.
Econ Verlag Düsseldorf, 1967. Fr. 14.30 im Buchhandel |
| Deeken, Alfons | Alt sein ist lernbar. Anleitung und Hilfe.
Butzon + Bercker Verlag Kevelaer, 1973. Fr. 12.80 im Buchhandel |
| Destrem, Hugues | Weiterhin alles Gute! Medizinische und menschliche Probleme der zweiten Lebenshälfte.
Rex Verlag Luzern, München, 1970. Fr. 19.80 im Buchhandel |
| Dutti-Rutishauser,
Maria | Wo sind wir dahheim? Tagebuch einer älteren Frau.
Schwabenverlag Ruit bei Stuttgart, 1973. Fr. 11.50 im Buchhandel |
| Eick, Rosemarie | Senioren-Postille. Heitere Tipps für den Lebensherbst. 3. Aufl.
Adolf Bonz Verlag Stuttgart, 1973. Fr. 9.80 im Buchhandel |

Literatur für ältere Leser

Immer wieder suchen ältere Leser Ratsschläge und Lebenshilfe für die Vorbereitung auf den Ruhestand und eine sinnerfüllte Lebensgestaltung im Alter. Da das Literaturangebot auf diesem Gebiet rasch wächst, und für den Einzelnen immer schwerer zu überblicken ist, hat Pro Senectute/Für das Alter ein Verzeichnis von über 50 Publikationen mit Bezugsquellen und Preisangabe zusammengestellt. Das nützliche Verzeichnis ist gegen Einsendung eines adressierten und mit 15 Rp. frankierten Umschlages erhältlich bei Pro Senectute, Zentralsekretariat, Postfach, 8030 Zürich.

Rk.

schniden — richtig pflegen — Rosenfeinde richtig bekämpfen» und hat alle Rosenarten auf ihr Aussehen, ihre Höhe und ihre Eigenschaften hin — z. B. «verträgt auch rauhe Winde» — vorzüglich beschrieben. *mk*

Marianne Schmidt

Sterben als Erlösung

(Schweizer Verlagshaus, 334 S., Fr. 18.80)

Hart und unerbittlich fordert Marianne Schmidt den Leser heraus, sich mit den Problemen der Euthanasie, des «guten Sterbens», zu befassen. Als Reporterin und während acht Wochen als Pflegerin auf der neurochirurgischen Station einer deutschen Universität beschreibt sie schonungslos die Leiden und das Nicht-Sterben-Dürfen von Unfallopfern und Patienten mit Hirntumoren, welche die medizinische Forschung um keinen Preis sterben lasse. Ihre heftigen Anklagen werden von Aerzten und Pflegepersonal zwiespältig beurteilt. — Ein unbequemes Buch! *mk*

Elisabeth Kübler-Ross

Interview mit Sterbenden

(Gütersloher Taschenbuch Nr. 71, 160 S., ca. Fr. 8.—)

Im Kreuz-Verlag Stuttgart erschien 1969 das Buch der in den USA wirkenden Schweizer Psychiaterin, das nun auch in einer wohlfeilen gekürzten Taschenbuch-Ausgabe erhältlich ist.

Die Autorin hat das Tabu «Tod und Sterben» durchbrochen, indem sie Gespräche mit Todeskandidaten führte, aufzeichnete und analysierte. Sie begegnete dabei fünf typischen Verhaltensphasen: Nichtwahrhaben-wollen und Isolierung, Zorn, Verhandeln, Depression und Zustimmung.

Das Buch bewegt durch seine Sachlichkeit und Menschlichkeit. Die Verfasserin verhinderte jede Sensationsmacherei und schuf damit ein Buch, das Menschen in ähnlicher Lage, ihren Angehörigen und den Pflegenden gleichermaßen eine echte Hilfe in so hilflosen Situationen bieten kann. *Rk.*